

INTERNATIONALE STUDIE

## Digitale Teamarbeit klappt, aber der Mensch kommt zu kurz



Weltweit haben Unternehmen seit Beginn der Corona-Krise zwischen 70 und 100 Prozent ihrer Bürotätigkeiten auf Homeoffice umgestellt. Dies betrifft auch Tätigkeiten, die man bisher der Face-to-Face-Situation vorbehalten hatte, darunter Personalauswahlgespräche, Coaching oder die Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Das hat eine Studie des Goinger Kreises herausgefunden. Demnach ist eine virtuelle Zusammenarbeit möglich, aber sie vernachlässigt zu oft die sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Mitarbeiter.

Abgesehen von Netzüberlastungen funktionieren Kommunikationsinstrumente, Netzzugänge und Bedienung laut Studie gut. Viele der neuen Prozesse werden deshalb nach der Corona-Krise weiterhin genutzt werden. Die virtuelle Zusammenarbeit ist aufgrund der positiven Erfahrungen plötzlich ein ganz selbstverständlicher Teil der unternehmensinternen Abläufe.

Thomas Marquardt, Infineon-Manager und Vorsitzender des Goinger Kreises, meinte: „Uns ist klar: Kein Unternehmen wird einfach zum herkömm-

lichen Büroalltag zurückkehren.“ Die Studienergebnisse offenbaren einige Problemzonen: Die Arbeit dringt in das private Zuhause ein, das bewusst vom Berufsalltag ferngehalten werden sollte. Mitarbeiter, die Interaktion und Unterstützung brauchen oder introvertiert sind, fühlen sich schneller isoliert und alleingelassen. Video- und Telefonkonferenzen lassen wenig Raum für Small-Talk, Emotionen, Beziehungen und andere Dimensionen menschlicher Interaktion. Projektleiterin Anne Burmeister von der Rotterdam School of

Management betont: „Bürozusammenarbeit basiert auf ganz verschiedenen sachlichen und persönlich-emotionalen Interaktionen, die für die Mitarbeiter gleichsam bedeutsam sind. Solche Routinen gibt es in der virtuellen Zusammenarbeit noch nicht.“ Deshalb müsse der Umgang mit Emotionen und persönlicher Beziehung Teil des Führungsverständnisses werden. Der Goinger Kreis ([www.goinger-kreis.de](http://www.goinger-kreis.de)) wurde 2004 in Going/Tirol von Topmanagern aus dem Personalwesen deutscher Unternehmen gegründet.